



Niederschrift

52. Plenarsitzung Gemeinderat
17. Juli 2018, 15:30 Uhr
öffentlich
Bürgersaal, Rathaus Marktplatz
Vorsitzender: Oberbürgermeister Dr. Frank Mentrup

32.

Punkt 32 der Tagesordnung: Einrichtung eines Spielplatzes in der Karlsruher Innenstadt

Antrag: KULT

Vorlage: 2018/0304

Änderungsantrag: FÜR Karlsruhe

Vorlage: 2018/0507

Beschluss:

Verwiesen in den Planungsausschuss

Abstimmungsergebnis:

Keine Abstimmung

Der Vorsitzende ruft Tagesordnungspunkt 32 und den Änderungsantrag von FÜR Karlsruhe zur Behandlung auf.

Stadtrat Cramer (KULT): In den nächsten Jahren wird die Innenstadt wieder so werden, wie man sie kennt. Irgendwann wird es keine Baustellen mehr geben, dann hoffen wir auch, dass viele Besucher und Besucherinnen, die im Moment Karlsruhe meiden, wieder zurückkommen. Wir hoffen vor allem, dass verstärkt junge Familien mit ihren Kindern in die Stadt kommen, wenn die Baustellen weg sind, und das ist der Grund unseres Antrags. Wir haben mal nachgesehen, wie viele Spielplätze es im innerstädtischen Bereich gibt. Es gibt den am Lidellplatz, der relativ weit von der eigentlichen Innenstadt entfernt ist, und den am Kirchplatz von St. Stephan. Das ist, wenn man so will, im Gefühl der Menschen, die hier nach Karlsruhe kommen und einkaufen, der einzige Spielplatz. Deshalb wünschen wir uns, dass mindestens ein weiterer Spielplatz eingerichtet wird. Wir haben ganz bewusst keine Flächen oder Plätze ausgewiesen, aber nach der Antwort der Verwaltung auf unseren Antrag, möchten wir jetzt doch den Kronenplatz benennen. Denn dieser wird teilweise durch diese Wasserspiele schon von Kindern genutzt. Ich denke, man sollte verstärkt darüber nachdenken, den Kronenplatz zu einem Kinderspielplatz auszubauen, auch wenn viel-

leicht auf lange Sicht hin, dort eine andere Nutzung von der Verwaltung angedacht wird, aber dass ist ja alles noch nicht in trockenen Tüchern. Aus unserer Sicht würde es jetzt Sinn machen, es an dieser Stelle anzugehen. Die Antwort auf unseren Antrag war nicht besonders zufriedenstellend, von daher lieber Friedemann Kalmbach, bin ich froh, dass Ihr einen Erweiterungsantrag gestellt habt, denn da lese ich schon wieder etwas ganz anderes, nämlich „die Gestaltung des öffentlichen Raumes, mit einer hohen Aufenthaltsqualität für alle Altersgruppen, ist auch aus Sicht der Verwaltung sehr zu unterstützen“, erster positiver Satz. Der zweite positive Satz auf euren Antrag ist der Vorschlag der Verwaltung, das Thema in einer der nächsten Sitzungen des Planungsausschusses zu vertiefen. Mit diesen beiden Antworten und der Vorgehensweise sind wir für heute zufrieden.

Stadtrat Dr. Müller (CDU): Es ist sinnvoll, sich darüber Gedanken zu machen, gerade in der Phase, in der die Innenstadt neu möbliert wird, würde ich jetzt auch mal so sagen, dass man auch daran denkt, etwas für die Kinder einzurichten. Im ersten Augenblick war es so, dass es wohl keine Möglichkeit gibt, wenn man mal vom Kronenplatz absieht, einen großen Spielplatz irgendwo noch unterzubringen. Ich kann mir aber durchaus vorstellen, auf der Kaiserstraße Spielinseln mit ein oder zwei Geräten und einer Sitzgelegenheit einzurichten, damit Kinder etwas beschäftigt sind. Ich denke, man sollte dieses Thema im Planungsausschuss weiterverfolgen und sich bei der Gestaltung der Innenstadt, die in den nächsten Jahren für uns alle wichtig sein wird, Gedanken machen.

Stadträtin Fischer (SPD): Meine Äußerung geht in die gleiche Richtung, und ich bin KULT sehr dankbar für diesen Antrag. Mich hat die Antwort der Verwaltung auch sehr überrascht „...es konnte keine weitere öffentliche Fläche identifiziert werden“. Wenn man will, kann man auch, war meine Reaktion auf dieses Ansinnen. Dann hat mich der Antrag doch ein bisschen mehr bewegt, als ich mir Gedanken gemacht habe. Sind eigentlich die Bedürfnisse von Kindern bei der Innenstadtgestaltung, bei diesem Planungsprozess, ausreichend berücksichtigt worden? Sind Kinder gehört worden? Ist die Innenstadt, wenn sie mal umgebaut worden ist, für Kinder attraktiv? Ich muss sagen, ich bin jetzt auch mehr beim Änderungsantrag vom Friedemann Kalmbach. Es ist wichtig, dass man die Aufenthaltsqualität für Kinder in der Innenstadt erhöht, das kann auch mit Spielinseln oder Wasserspielen sein. Wir sollten einfach auch ein bisschen mehr an die Kinder bei der Gestaltung der Innenstadt denken.

Stadträtin Rastätter (GRÜNE): Karlsruhe ist eine kinderfreundliche, familienfreundliche Stadt und eine gute Aufenthaltsqualität spielt dabei auch eine ganz entscheidende Rolle, speziell auch in der Innenstadt. Deswegen begrüßen wir auch grundsätzlich den Antrag der KULT-Fraktion und den Ergänzungsantrag von FÜR Karlsruhe. Eben ist das Stichwort Kronenplatz gefallen, das ist durchaus eine Anregung, der nachgegangen werden sollte, inwieweit hier ein Spielplatz, der auch wirklich in der Innenstadt ist, realisiert werden könnte, möglicherweise auch mit Blick auf die vorgesehene Nutzung, ob beides möglich wäre. Zumal es gerade auch mit Blick auf die Stadtbibliothek toll wäre, im Umfeld einen Spielplatz zu haben. Was diese kleinen Inseln anbelangt, muss man erst untersuchen, ob so etwas auch Sinn machen würde, denn ich kenne das aus Stuttgart, der Königsstraße, in der es auch solche einzelnen Spielangebote mit Wippen und Ähnlichem gibt, und habe nicht festgestellt, dass solche Angebote tatsächlich genutzt werden. Deshalb ist es wichtig, wenn wir hier für Kinder Verbesserungen haben wollen, dass es in den Ausschuss kommt und einfach mal kreative Ideen entwickelt werden. Wasserspiele sind immer toll, vor allem Kinder lieben Wasser, übrigens auch Ältere, das wäre schon eine tolle Sache, wenn man so

etwas einbauen könnte, auch andere kreative Ideen, die ganz einfach sein können, und trotzdem bei Kindern etwas bewirken können. Da ist der Ausschuss eine ideale Gelegenheit. Deshalb begrüßen wir die Antwort der Stadtverwaltung und finden es eine gute Idee, sich mit dem Thema etwas intensiver zu befassen.

Stadtrat Jooß (FDP): Die Anträge kamen zur rechten Zeit, ich kann nur sagen, jetzt oder nie. Jetzt haben wir die Möglichkeit, die Innenstadt wird neu bestuhlt, da könnte man ohne Weiteres Kinderspielplätze irgendwo unterbringen. Vor allem in der Innenstadt Ost, unserer Schmutzdecke, da wäre es mir ganz wichtig, dass etwas für Kinder gemacht wird. Deshalb stimmen wir dem Antrag gerne zu, obwohl wir in der Peripherie um die Innenstadt herum, jede Menge Spielplätze haben, ob das der Stadtgarten, Nymphengarten oder der Botanische Garten hinter dem Schloss ist, wir haben hier wunderbare Spielplätze, es muss nicht unbedingt in der Innenstadt sein. Die Leute kommen zum Einkaufen und nutzen dann auch die Spielplätze drum herum, das muss man nur entsprechend propagieren und kommunizieren.

Stadtrat Kalmbach (FÜR Karlsruhe): Es geht um die Atmosphäre der Stadt, es geht darum, Leichtigkeit und Freude reinzubringen, und dafür sind Spielgeräte für Kinder und Erwachsene sehr gut. Wir haben gerade die Idee gehabt, wir könnten draußen auf dem Marktplatz welche stellen, für Gemeinderäte, die kaputt aus der Versammlung herauskommen, oder für die Verwaltungsmitarbeiter am Nachmittag, da kann viel gehen. Aber es geht um Atmosphäre, dass die Menschen spüren, hier kann ich sein, hier muss ich nicht nur unbedingt einkaufen, es gibt einfach auch andere Qualitäten. Danke der KULT noch mal für den Antrag, ich finde, es ist eine gute Sache, und es ist nicht entweder oder, sondern ein sowohl als auch.

Der Vorsitzende: Also ich bin froh, dass die Presse sich jetzt nicht in so großer Zahl angesammelt hat, man würde depressiv werden, wenn man den Zustand der Innenstadt hier wahrnimmt. Die KULT hat in ihrem Antrag gesagt, es gäbe nur zwei Spielplätze, wir haben nachgewiesen, dass es sieben gibt, statt dass Sie sich alle darüber freuen, bekommen wir eins auf die Mütze. Wir nehmen das in den Planungsausschuss. Aber allein die Wasserspiele auf dem Marktplatz, die werden ein Anziehungspunkt für Familien sein, das können Sie sich gar nicht vorstellen, und das Ganze setzt sich jetzt schon am Schlossvorplatz fort. Auch beim St. Stephan-Spielplatz, der sehr zentral liegt, habe ich nicht den Eindruck, dass er völlig überfüllt ist. Aber wir reden hier über den Kronenplatz. Ich teile aber auch die Einschätzung, dass einzelne Spielgeräte auf der Kaiserstraße nur bedingt sinnvoll sind. Herr Dr. Müller, die Mitte der Kaiserstraße bitte nicht verplanen, da müssen die Feuerwehrautos und Rettungswagen durchfahren, wenn der Notarzt kommt. Wir können nicht jedes Mal mit dem Hubschrauber auf der Kaiserstraße landen, insofern können wir auch nicht alles mit Spielgeräten überplanen, das möchte ich einfach nur noch mal zu Bedenken geben. Dann nehmen wir das in den Planungsausschuss und damit ist es geklärt.

Zur Beurkundung:
Die Schriftführerin:

Hauptamt - Ratsangelegenheiten –
23. August 2018